

Matthias Hoë von Hoënegg

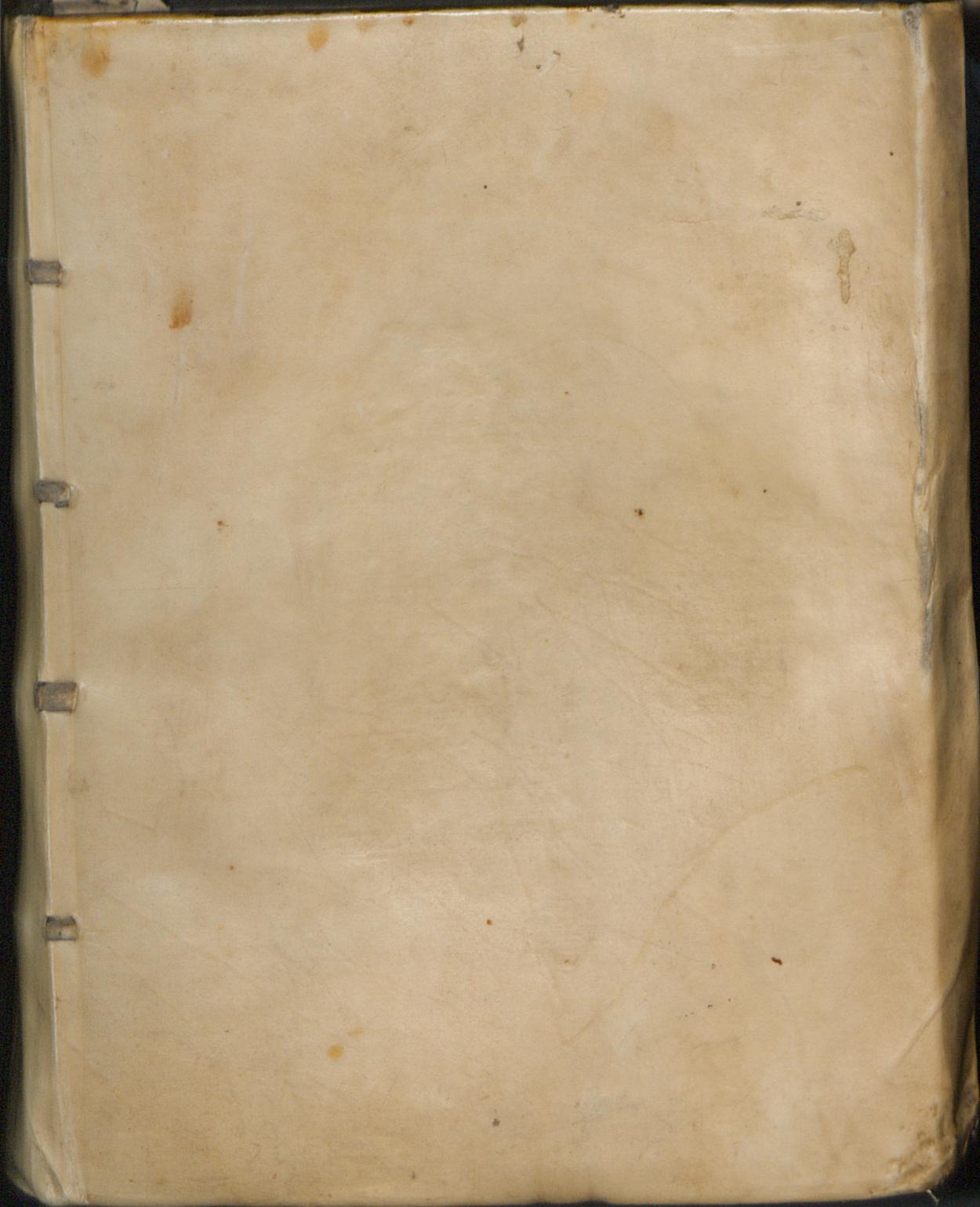
D. Hoe begerter kurtzer Bericht/ Was für wunderselzame ebenthewrliche auch zum theil mehr dann Göttliche Werck und Sachen in der Römischen Kirchen von Francisco außgegeben/ und noch heutiges Tages öffentlich geschrieben werden : Einer fürnemen Frawen Herrenstandes/ kürztlich verfasset/ und jetzt menniglich zur nachrichtung in druck verfertigt

Leipzig: Leipzig: Lamberg: Meißner, 1613

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788983814>

Druck Freier  Zugang





M. Coletts Vermüthung und Vermessungsschrift an die Lütze-
nischen zu Sauffig, wider Jacob Adam Calvini, Sr.

D. H. v. Bensch von S. Francisco.

Pfaltzgraff Josan Casimirus Mandat de non
damnatis Calvinianis

Duellum Gloschium Ob dem Ingerischen Landt-
ständen für zu zulassen liberas religionis?

Adami Cravris sendebrief wider M. Gründmann
von Calvini Ruffen, welche D. Lütze, da haben
appelliren und wider M. Georg. Bertrammi
Dialect. e theologia.

D. Jacob. Hoilbrünneri Synopsis altera doctrinae
Calvinianae wider Math. Beumler gegenberig
Beweis, das fürst Georg von Anhalt für von den
Calvinisten abgehandelt.

In Verley. Faucher für vitterliches antwort auf
die Anfallschrift Schrift de Abrogatione
Ceremoniarum.

Ein Discret der Zitterstafel in Anfall, & die
nicht zu finden für mit der Calvinist. Refer.
nation.

Zunnen auf S. vitterberig durch
V. H. Beweis, das D. Hierius im Erst Calvinist
Verfaltung der Artikel in dem epistolis
ausstr.

F. g. — 1183^{1-12.}

57 b. 7.

20. 435 p.

6. v. 13

A - C

A - B

A - D

20. 369 p.

20. 33 fol.

159 fol.

20. 26 fol.

76 p.

B. v. 1.

A. 03

S. Hoe begertur furtzer
Bericht/

Was für wunderfel-
zame ebentherliche auch zum theil
mehr dann Göttliche Werck vnd Sachen in der
Römischen Kirchen von Francisco außgegeben/
vnd noch heutiges Tages öffentlich ge-
schrieben werden:

Einer fürnemen Fräwen Herrenstandes/
kürtzlich verfasst/ vnd jetzt menniglich zur
nachrichtung in druck ver-
fertigt.

Jeremias 17.

HERR du (vnd nicht Franciscus) bist die Hoffnung Israel: Alle
die dich verlassen/müssen zu Schanden werden/ vnd die Ab-
trinnigen müssen in die Erde geschrieben werden. Dann sie
verlassen den HERRN/die Quelle des lebendigen Wassers.
Heile du mich HERR/so werde ich heil. Hilff du mir/so ist mir
geholfen/ dann du (vnd nicht Franciscus) bist mein Ruhm.

CUM GRATIA ET PRIVILEGIO.

Leipzig/

In verlegung Abraham Lamberges/

ANNO M. DC. XIII.

Dalgeborne Frau/Mein Gebet vnd
 in gebürgehorfame Dienst zuvor / Nach
 dem Ihe von mir begert / derselben auff
 zu zeichnen / woher das könne bewiesen
 werden / was ich vergangenes Sontags
 von Francisco geprediget / hab ich mich schuldig erken-
 net / solches zu thun. End erinnert sie sich daß ich ver-
 meldet wie in vorzeiten man von Francisco fürge-
 geben / daß er Christo gleich sey / daß ihm der **S. XXX.**
 Christus seine Wunden eben an solchen orten da sie
 Christus gehabt / eingedruckt / vñ er daher für ein Typi-
 cum Jesum, für das Bild Christi sey gehalten worden.
 Für eins. Fürs andere daß zu Schmach Christileidens
 vnd Sterbens auch das gereiche / daß er Franciscus. eins-
 mals einer Brüder befohlen / nackend auffzutreten vnd
 zu predigen: vnd ihm hierfür zugesagt / daß er zum
 Lohn haben solle das ewige Leben.

Diese beide Puncten muß ich bekennen / daß sie von
 mir / jedoch mit gebürlicher bescheidenheit öffentlich ge-
 meldet / vnd welsch eine blindheit in vorzeiten gewe-
 sen sey / angezeigt worden. Diweiln es mir dann we-
 der von Gott / noch von der Welt verantwortlich seyn
 wärde / wann ich etwas reden thete / vnd nicht beweisen
 köndte / so bezeuge für der Frauen ich hiemit / daß ob-
 berürte zween Puncten nicht allein sondern viel meh-
 rer in öffentlichen Druck lange zeit her gewesen / vnd
 noch zu finden seyn.

Ein Büchlein ist in welscher Sprach beschriben /
 genant Floresculi S. Francisci in welchem klar stehet daß

Franciscus alle Mannsbilder selig machen könne / die von seiner zeit angelebet haben / vnd leben werden bis an Jüngsten Tag. Die heilige Jungfrau Maria aber vnd S. Clara / helfen den Weibespersonen / in krafft ihrer Jungfräwlichen Keuschheit.

Über diesen worten hatte sich geergert gar hefftig Petrus Paulus Vergerius, ein fürnehmer berühmter Bischoff vnd verordneter Cardinal: welchen der Papst vielfeltig gebraucht / vnd Keyser Ferdinandus dermassen geliebet / daß ihre Majestät ihn auch zum Rathen oder Tauffzeugen dero Keyserlichen Fräwlein Tochter / Fräwlein Catharina / erbeten: Als er aber von Gott erleuchtet wurd / verlies er alle seine grosse Herrligkeit / alle seine Einkommen / sein Cardinalat vnd Bistum umb begab sich zu vnser Evangelischen Lehr / vnd prediget dieselb öffentlich: entsaget ganz der Päpstlichen Lehr: vnd bezeugte öffentlich / wie hoch ihn die Wort die in vorgemeldten Büchlein von Francisco stunden ergerten: Widerleget auch dieses alles / vnd warnete daß man es nicht für warhafftig achten oder halten solle. Dieses Büchlein Vergerius, darinnen wider obbemeldtes fürgeben von Francisco vnd Clara gestritten ward / hat so balden Papst Paulus der vierdte mit einer öffentlichen Bulla den 30. Decembris Anno Christi 1559. verdammet vnd nicht leiden wollen / daß Vergerius das Wälsche Büchlein / darinnen von Francisco stehet / also angreiffen vnd antasten sollte. Da es doch viel billicher gewesen wäre / daß man vielgedachtes welsches Büchlein / mit Namen vnd außdrücklich verboten hette / weil es ja zu viel / daß man Francisco zumisset / als
ob er

ob er jemand vom ewigen Tode erretten köndte: sondern Christo allein diese Ehr gebühret/ daß wer sein Wort horet/ vnd an ihu gleubet den Todt gewiß nicht sihet ewiglich/ Joh: 8. So ist vber das nur von wenig Jahren ein Büchlein in Lateinischer Sprach außgangen/ genannt/ S. Bonavent. vita patris Francisci, darinnen ich vor wenig Tagen gelesen/ gleich wie Christus sey kommē die verlorne Welt zu erlösen/ also nach dem die Welt von solcher Erlösung abgewiechen/ sey Franciscus kommen die gefallene Kirch wider auffzu ichten vnd er sey der/ aus dessen Brust die Säugling die Milch saugen/ durch die sie ernehret vnd erhalten werden zum ewigen Leben vnd zur ewigē Seligkeit.

Also vermeine ich/ sey der erste Punct zur gnüge bewiesen: Zur Zugab setz ich allein darzu/ die 4. verflein/ die in einē gar berühmten Buch genant Liber Conformitatū, (darinnen gehandelt wird/ von der gleichheit Christi vnd Francisci) bald im anfang stehen/ vnd also lauten:

Francisce Jesu Typice,
Dux normaę; minorum,
Sedes nobis perpetuē
Da regni cœlorum.

Darinnen Francisco erstlich gegeben wird/ der Namen Jesus: Darnach so wird er gebeten/ daß er die ewige Himmlische Wohnung vns geben wolle.

Betreffend den andern Punct/ daß Franciscus einen Wüsch geheissen nackent auff zu treten vnd zu predigen/ sme auch da er diß thet/ das ewige Leben dafür zu Lohn versprochen/ stehet dieses auch mit außgedruckten worten/ in seztgedachtem Buch/ am 19. Blat:



vnd kan nicht gelaugnet werden: Daper ein Jesutt/der
 auff dem nechsten Regenspurgischen Colloquio dispu-
 tirt hat / mit Namen Jacobus Gretserus, in seinem
 Buch / daß er wider mein Doctorat disputation ge-
 schrieben im 88. Blat dieses also vertheidigt: Franciscus
 habe es nicht im ernst befohlen / daß es also gesche-
 hen solte: Sondern habe nur den Mönch probiren
 vnd versuchen wollen / Ob er ihm auch vnd sei-
 nem Gebot gehorsam leisten würde: gleich wie Gott
 selbst zu vielen mahlen heiligen Reuten gar seltsame
 vnd wunderbare Gebot gegeben hab. Ob aber dieser Be-
 fehl gelte / stelle ich zu vnparteyischem Verheil. Für
 eins / so ist es noch nicht bewiesen / daß es Franciscus nur
 versuchungs weise gethan hatte: Fürs andere / so stehet
 klar man sol nichts böses thun daß gutes daraus kom-
 me: Fürs dritte / so hette Franciscus den Gehorsam
 seines Mönchs / wol ander gestalt prüfen vnd beweisen
 können vnd nicht bedürfft ein so schendliche Werk ihm
 zu befehlen: zum vierdten so vermein ich / Gott habe mit
 bessern Recht / etwas vngewöhnliche befehle können / als
 Franciscus, vnd gelte nicht / daß man Gottes Werk vñ
 Gebot alle nachahmen wil. Wann Gott zu Abraham sagt/
 Er sol seinen Son Isaac Schlachten / so ist es recht wann
 es aber ein Mensch nach thun / vnd jemanden dergleichen
 befehlen wolte / daß er seinen Sohn schlachte / so wäre es
 für aller Welt vnrecht. Neben dem vnd zum fünfften /
 so ließ ich nirgend / daß Gott dergleichen vnstimbare
 sachen jemaln befohlen / ob er wol bistweilen solche Gebot
 gegeben / die vngewöhnlich gewesen / vnd mit denen er ho-
 he sachen angedeutet hat. Das ist der Beweis / vnd ver-
 tretung

tretung des andern Puncts. Und dieweils ungezweifelt das Buch confirmatum bey vielen hieges orts zu finden / so kan nachgeschlagen werden / ich bins gewiß / daß im 119. Blat dieses Gebot deutlich stehet / dann ich es mit meinen Augen vor 10. vnd 11. Jahren / nicht einmal sondern etlich mal gesehen vnd gelesen hab. Da ich verwundere mich höchlich daß hierüber ein einiger Mensch sich beschweren sol: Dieweils wol andere sachen von Francisco im öffentlichen Druck zu finden seyn. Ich erbeut mich (bey verlust aller meiner Ehr / Treu vnd Glauben / wann ich es nicht thue) daß ich alle Stunden vor menniglichen / der es begert augenscheinlich beweisen wolle: Daß man von Francisco nur vor 15. Jahren in öffentlichen Druck geschrieben vnd fürgegeben.

1. Daß Gott nicht allein alle Creaturen dahin gehalten / daß sie haben Francisco gehorsam seyn müssen: Sondern daß er auch selbst / Gott nemlichen / gegen dem Francisco gehorsam sich erzeiget hab. Das ist se erschrecklich zu hören / daß Gott dem Francisco gehorsam gewesen / vñ es stehet doch deutlich / in vita Francisci, wie auch in Ludovico Granatensi conc. 4. de S. Francisco.

2. Daß Franciscus Wasser aus einem Felsen herfür gebracht Bonavent. de vit. Francisci, lib. 1. pag. 55.

3. Daß alle Schaf vnd Lämmer / die er einomals gegrüßet hette / sine zugelauffen / die Weid verlassen / ihn mit auffrechten Augen angesehen vnd glück ihm gewünschet haben. pag. 61.

4. Daß er einomals einem Lamb befohlen / Gott

zu eh-

zuehren vnd zu loben: darauff das Lamb in die Kirchen
gegangen/ seine Knie gebogen/ gesungē die Jungfrau
Mariam vor dem Altar gegrüßet/ vnd das hochwürdige
Sacrament bey haltung der Weß angebetet hab. Ibid.

5. Daß dem Francisco Gott die gewalt vnd Herr-
schafft ober die vneruünftigen Thier wider eingeru-
met vnd er mit ihnen nach seinem belieben vnd gefallen
hab umbgehen können/ vnd mögen/ daher ein lebendi-
ger Haß ihm in die Schoß/ auff sein geheis gekommen/
die Vögel auff seinen Befehlich auffgehört zu singen/
vnd wenn er ihnen wider erlaube zu singen/ so balden
ihren Gesang Continüiret haben/ pag. 62. vnd 63.

6. Daß er aus Wasser den besten Wein/ vnd aus der
Stockfinstern Nacht/ helles Licht gemacht/ Bonavent.
cap. 5.

7. Daß er Ungewitter abgewendet/ Cap. 8.

8. Da daß er ins Hertz gesehen/ vnd anderer Men-
schen Gedancken hab offenbaren können/ Cap. 11. welches
doch je sonst allein allein Gott gehöret/ Jer. 17. vnd
im ersten Buch der König am 8. Cap.

9. Daß er den Vögeln geprediget vnd die Vögel
ihne mit solcher grosser andacht zugehöret haben. Vnd
ob er sie wol mit seinem Rock angerühret/ so hetten sie
doch nicht ehe weg fliehen wollen/ biß er den Segen ober
sie gesprochen/ vnd ihnen erlaubet hat/ daß sie wegste-
hen möchten/ Cap. 12.

10. Als er auch einmala in einer Stadt Predigen
wollen/ vnd am selben ort die Schwalben genist/ auch ein-
groß geschrey gehabt haben/ daß man nicht hat ihn hö-
ren können/ hab Franciscus, die Schwalben angederet:

Liebe

1. Liebe Schwestern ihr habet lang gnug geredet / laffet mich setz auch reden / vnd seid stille: Höret der Predigt zu / welches sie gethan / so bald gantz still gewesen / vnd auff Gottes Wort gemercket haben. Ibid cap. 12.

11. Ich wil nicht sagen von den vnzähllichen Wunderwerken die er nach dem Tod solle gethan haben: die vielmehr vn größer sind / als Christi Wunderwerk selbst.

12. Aber das kan von seinen Wundern vnd Walzeichen bewiesen werden / daß sie sagen er habe sie von Christo bekommen / vnd 2. gantzer Jahr offen gehabt / daß dieselben zwey Jahr ober / die Wunden geschlossen sind vnd Franciscus doch nicht verblutet hab / darüber sich weniglich verwundert. Vnd nach dem Papst Gregorius der Freundt ihn hat Canoniziren sollen / so sey ihm nur vngleublich fürkommen / von den Wunden in der Seiten darauff Franciscus dem Papst mit einem Sawern Angesicht erschienen / den rechten Arm auffgehoben / vnd ihm die Wunden gezeigt / auch eine Schale vom Papst begeret hab: welche der Papst so balden dem Francisco gereicht vnd hat er gesehen / wie sie mit Blut aus der Seiten Francisci gefüllet worden. Vnd diß sol geschehen seyn / nach dem Franciscus schon eine geraume zeit todt gewesen ist. Bonavent. de v. Francisci cap. 16. Der gleichen wird in Warheit von Christo nirgent gelesen: vnd sihet man hieraus / daß Francisci Wunden reichlicher geschlossen / als Christi Wunden selbst.

13. Ob auch wol von Gott allein stehet / daß er vns aus Mutterleib ziehe / so wird doch von Francisco gemeldet / daß eine Bräfin in Sclavonien gar hart zur Geburt gearbeitet / vnd nicht des Kindes genesen hat können:

Pfal. 22.

B

Biß

Bis sie endlich Franciscum vmb hülff ersucht / welcher
 ihr so balden geholffen / daß sie ohne Angst vnd
 Schmertzen ihr Kind frisch zur Welt gebracht hat.
 Bonavent. cap. 16. §. 6.

Dieses vnd anders vngehliche mehr kan ich Gott
 lob alle Stund vnd Augenblick / menniglich der es be-
 darff vnd begert / aus vnsers gegentheils Büchern au-
 genscheinlich beweisen vnd wolte die Frau versichert
 seyn / was ich rede / daß ich es mit Brund vnd Wahrheit
 rede : Dann ich fast weiß / da ich einmal auff einem
 fahlen Pferd erfunden würde / daß es mir zu schlechtem
 Blimpff gereichen thete.

Ich habe nur gar ein wenig E. S. entwerffen wol-
 len / welche seltsame sachen von Francisco vnge-
 schewet außgegeben werden : Die meines erachtens ihrer viel /
 die sonsten zur Römischen Kirchen sich bekennen / nicht
 für war erkennen vnd annehmen.

Befehle sie vnd mich in Gottes gnedigen Schutz
 vnd Schirm. Beschrieben in Prag den 6. Martij. 1612.

Der Frauen in gebür
 williger /

Matthias Hoe von Hoenegg / der
 heiligen Schrift D.

Der wolgebornen Frauen / Frauen B. W. geborne
 Freyin B. J. meiner in Gott vielgeliebten
 Frauen zu handen.

Leipzig/



TYPIS LAMBERGIANIS,
Gedruckt durch Wolfgang Weisnern /
Im Jahr /

M. DC. XIII.

Geopie

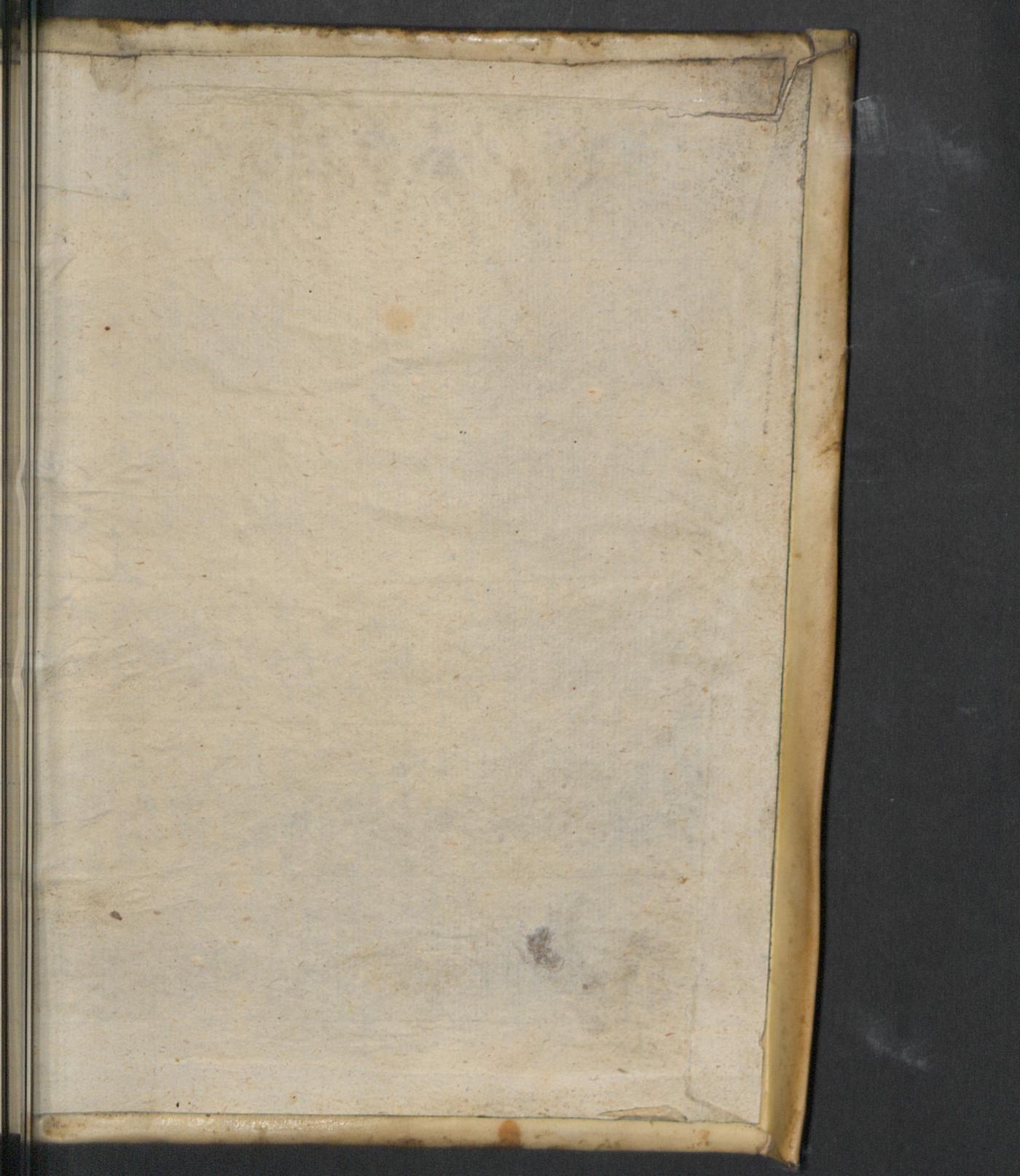


Typis LAMBERGIANIS

Drucke nach dem Original

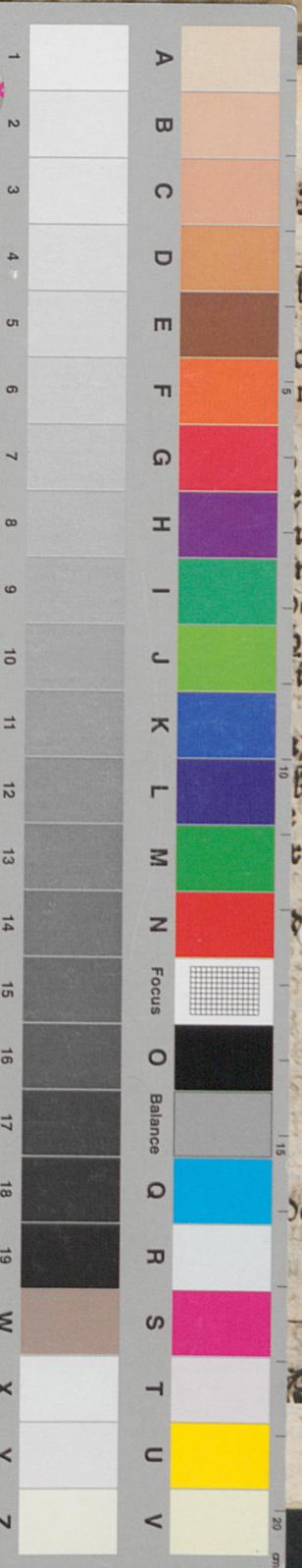
Druck

M. DC. XIII



Copyright 4/1999 VxyMaster GmbH www.vxymaster.com

VierFarbselector Standard - Euroskala Offset



8.

8. sie endlich Franciscum vmb hülffersucht/ welcher so balden geholffen / daß sie ohne Angst vnd schmerzen ihr Kind freisch zur Welt gebracht hat. navent. cap. 16. §. 6.

Dieses vnd anders vnzehlchs mehr kan ich Gott alle Stund vnd M... tlich/ menniglich der es be... ff vnd begert/ an... entheils Büchern au... ischeinlich bewe... Frau versichert n/was ich rede... Wahrheit de : Dann ich... inem plen Pferd... impff gere... Ich ha... /welche... Hgegel... : son... e w... S... Schutz... 1612.

Matthias... Hoenegg/ der heiligen Schrift D.

Der wolgebornen Frauen/ Frauen/B.W.geborne Freyin B. J.meiner in Gott vielgeliebren Frauen zu handen.

